

kontakte

EXTRA

Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim
Wort zum Sonntag Exaudi - 24. Mai 2020

+++ Gottesdienst in Buchheim +++ mit Pfarrer Vorländer und Prädikantenanwärter Rösler +++



Der **Gottesdienst** der Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim wird am Sonntag von Pfarrer Vorländer zusammen mit dem Prädikantenanwärter und Presbyter unserer Gemeinde Hartmut Rösler gehalten und findet in der Kreuzkirche in Buchheim statt.

Wenn Sie lieber zu Hause im kleinen Kreis feiern möchten, erhalten Sie hier den Gottesdienste in schriftlicher Form gedruckt oder digital.

Wort zum Sonntag Exaudi - 24. 05. 2020

Wochenspruch:

"Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen." Joh 12,32

Psalm 27, 1 - 14

Gemeinschaft mit Gott

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

⁴ Eines bitte ich vom HERRN, das hätte ich gerne:

dass ich im Hause des HERRN bleiben könne mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des HERRN und seinen Tempel zu betrachten.

⁵ Denn er deckt mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, / er birgt mich im Schutz seines Zeltes

und erhöht mich auf einen Felsen.

⁷ HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe;

sei mir gnädig und antworte mir!

⁸ Mein Herz hält dir vor dein Wort: / »Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

⁹ Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,

verstoße nicht im Zorn deinen Knecht! Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab, du Gott meines Heils!

¹⁰ Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,

aber der HERR nimmt mich auf.

¹² Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!

Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

¹³ Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

¹⁴ Harre des HERRN!

Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

Evangelium des Sonntags Exaudi

Das Werk des Heiligen Geistes

⁵ Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin?

⁶ Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer.

⁷ Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.

⁸ Und wenn er kommt, wird er der Welt die Augen auftun über die Sünde und über die Gerechtigkeit und über das Gericht;

⁹ über die Sünde: dass sie nicht an mich glauben;

¹⁰ über die Gerechtigkeit: dass ich zum Vater gehe und ihr mich hinfort nicht seht;

¹¹ über das Gericht: dass der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

¹² Ich habe euch noch viel zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht ertragen.

¹³ Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten. Denn er wird nicht aus sich selber reden; sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen.

¹⁴ Er wird mich verherrlichen; denn von dem Meinen wird er's nehmen und euch verkündigen.

¹⁵ Alles, was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt: Er nimmt es von dem Meinen und wird es euch verkündigen.

Besinnung

Erneuerung des Bundes mit Gott (nach John Wesley)

Ich gehöre nicht mehr mir, sondern dir.

Stelle mich, wohin du willst.

Geselle mich, zu dem du willst. Lass mich wirken,
lass mich dulden.

Brauche mich für dich oder stelle mich für dich beiseite.

Lass mich erfüllt sein, lass mich leer sein.

Lass mich alles haben, lass mich nichts haben.

In freier Entscheidung und von ganzem Herzen überlasse ich alles deinem Willen und Wohlgefallen.

Herrlicher und erhabener Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist:

Du bist mein und ich bin dein. So soll es sein.

Bestätige im Himmel den Bund, den ich jetzt auf Erden erneuert habe.

Amen.

Predigttext des Sonntags Exaudi

Der neue Bund

³¹ Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen,

³² nicht wie der Bund gewesen ist, den ich mit ihren Vätern schloss, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägyptenland zu führen, mein Bund, den sie gebrochen haben, ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR;

³³ sondern das soll der Bund sein, den ich mit dem Hause Israel schließen will nach dieser Zeit, spricht der HERR: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

³⁴ Und es wird keiner den andern noch ein Bruder den andern lehren und sagen: »Erkenne den HERRN«, denn sie sollen mich alle erkennen, beide, Klein und Groß, spricht der HERR; denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.

Gedanken zum Predigttext

Jeremia kennt die Geschichte des Verhältnisses seines Volkes zu Gott. Das hat in den vergangenen Jahrhunderten Höhen und Tiefen erlebt. Es ist die Geschichte immer wieder neuer Bündnisse, die Gott seinem Volk schenkt.

Aus der feierlichen Selbstverpflichtungen des Volkes wurde nie viel. Menschen scheitern an dem gutgemeinten Anspruch, ihren Teil des Vertrages zu erfüllen. Ich glaube, dass wir Menschen im Prinzip die Anforderungen, die an uns gestellt werden, erfüllen wollen. Immer wieder machen wir aber die Erfahrung, den Möglichkeiten der göttlichen Offenbarung nicht gewachsen zu sein. Der menschliche Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Ein Beispiel aus der letzten Zeit. Im Prinzip finden die meisten Menschen die Corona – Vorschriften richtig und wollen sie auch einhalten. Und doch finden wir ebenso viele gute Gründe, für sich Ausnahmen zu reklamieren. Die konsequente Einhaltung von Regeln ist ein weites Feld.

Genauso verhielt es sich mit den Vereinbarungen, die Gott mit den Menschen immer wieder als Bundeszusage geschlossen hat. Wir machen Gott nichts vor. Ich lese aus den Texten heraus, dass er uns mit unseren Abgründen annimmt und uns in unseren guten Möglichkeiten bestärkt. Weil wir ein stures Geschlecht sind, kommt uns Gott entgegen:

Beim Propheten Jeremia lesen wir: Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.

Die Bundesgeschichte zwischen Gott und den Menschen ist mit Jeremia noch nicht zu Ende. Die Einsetzungsworte Jesu während des Abendmahls bezeugen einen *neuen Bund in meinem Blut*. Wir Christinnen und Christen erinnern uns an den irdischen Jesus und die Verheißungen, die unseren Glauben auch nach seiner physischen Abwesenheit begründen.

Jeremia hat diese neuen Möglichkeiten gesehen und gepredigt. Wenn der Prophet vom neuen Bund spricht und wenn Paulus den inwendigen Menschen so gestärkt sehen will, dass Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, dann passiert hier etwas Neues. Denken Sie noch einmal an die Worte Jesu im Johannes Evangelium: Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Das meint den Heiligen Geist.

Ich fühle mich auf großartige Weise wertgeschätzt, dass Gott mir zutraut, im Rahmen meiner Möglichkeiten an Jesu Verheißungen mitzuwirken.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Amen.

Lied für den Sonntag – EG 128

Heiliger Geist, du Tröster mein

1. Heiliger Geist, du Tröster mein,
hoch vom Himmel uns erschein
mit dem Licht der Gnaden dein.
4. Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst
Ist all unser Tun und Kunst
Vor Gott ganz und gar umsonst.
6. Gib dem Glauben Kraft und Halt,
Heiliger Geist, und komme bald
Mit den Gaben siebenfalt.

Wenn Sie die folgende Adresse auf Ihrem Rechner eingeben und das Suchfeld „Steckbrief“ anwählen, können Sie das Lied anhören:

<https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#874/viewport2>

Vater unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig:
der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und gebe dir seinen Frieden. Amen

